

AStA-Sitzung am 08.03.2021



ASTA
der FH Potsdam

Zeit:	18:05 Uhr
Ort:	Kiepenheuerallee 5, Haus 17 und digital per Zoom

stimmberechtigte Mitglieder	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt	Sitzungsleitung	Protokoll
Tobias Brandl	x				
Luise Edom	x				
Henri Frick	x				
Philipp Gresch	x			x	
Pascal Habermann (Calle)	x				
Elena Langner	x				
Jolan Porst	x				
Alina Schmiedgen	x				
Ilka Wellm	x				
Jonas Zeidler	x				x
	10	0	0		
Anwesende beratende Mitglieder	Christopher Kostka				
Gäst*innen	Noah Leichner, Lena Schröder, Natalie Hajek				

Tagesordnung

1. Regularien

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit (10 von 10) fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

1.2. Protokolle

Das Protokoll vom 01.03.2021 wird noch durch Ilka überarbeitet.

2. Gäst*innen, Anträge

2.1. Purple Over Night (Noah Leichner, AStA UP) (ab 18 Uhr)

- beantragt: 200€ für Kinderbetreuung, 100€ für Deko, Gesamt: 300€
 - konnte letztes Jahr nicht stattfinden wegen Corona
 - Art "Gegenveranstaltung" zum Herrentag für Menschen unabhängig ihren Geschlechts mit Vorträgen, Workshops und Abendprogramm
 - falls ein Präsenzangebot möglich ist, wird parallel gestreamt, sonst nur online als Stream

Abstimmung (Dafür/Dagegen/Enthaltung) (9/0/1)

Das Projekt Purple Over Night wird mit 300€ durch den AStA gefördert!

2.2. Gender und Design (Lena Schröder, Natalie Hajek) (ab 18.15 Uhr)

- beantragt: 400€ Honorarkosten für Referent*innen
 - Workshop/Vortragsreihe zum Thema Gender, Feminismus, Design, Aktivismus, mit der Fragestellung: Wie wirkt sich eigentlich die eigene Arbeit auf die genannten Themen aus?
 - Onlineformat mit 5 Vorträgen
 - Workshops teilweise begrenzt auf 20 Teilnehmende, die Vorträge sind ohne Begrenzung zugänglich
 - AStA würde entsprechende Einladung an alle Studis per Mail versenden
 - außerdem legt der AStA noch einen Antrag auf Projektförderung beim Stura FB4 nahe
 - der AStA würde gerne eine:n Referent:in fördern und reduziert deshalb die beantragte Summe auf 200,- €

Abstimmung (Dafür/Dagegen/Enthaltung) (7/0/3)

Das Projekt Gender und Design wird mit 200€ durch den AStA gefördert!

3. Themen

3.1. Auswertung Klausurtagungswochenende #RundeZwei

TOP Gremien allgemein (Jonas)

- das Protokoll zum Brainstorming wird in slack nachgereicht, und nach Abstimmung an alle anderen Teilnehmer versendet
- Wie sind die Farben der FB auf der Website angedacht?
 - die neue Webseite der fh soll Ende März öffentlich werden, um hier einheitliche Farben zu haben, fragt Jonas nach ob es von fh-Seite Planungen gibt
- Wie läuft der Kalender zukünftig über Microsoft Exchange und können wir darüber auch den Sitzungskalender laufen lassen? (dieser kann dann auf der Website eingebunden werden)
- > Jonas schreibt Mail an Herrn Schwenk
- Vorhaben, mehr für die Gremien über die Haus17 Website laufen zu lassen wie:
 - Veröffentlichung der Protokolle aller StuRas und AStA
 - Sitzungskalender
 - Werbung für Wahlen
- Gremienhandbuch
 - es gibt bereits eine Vorlage aus 2018/19, die überarbeitet werden kann
 - eine kleinere Version wäre gewünscht, weniger umfangreich als die Vorlage (über 90 Seiten)
 - dieses könnte auch in die Erstbeutel gehen
 - es fehlt noch jemanden, der dies in die Hand nimmt
 - eine "Amtseinführung" durch Fr. Lißke wird grundsätzlich sehr begrüßt
 - Jonas schreibt Fr. Lißke hierzu eine Rückmeldung

Austausch zu: Wollen wir den 13. Monat bei uns im Asta?

- Alternative könnte ein Senior/Junior Programm sein
- "Übergabe Monat" sollte im September stattfinden
 - stößt allgemein auf Zustimmung
 - wird als Satzungsänderung mit in die nächste VV genommen
- sollte als Übergangsmonat früh kommuniziert werden
- die Teilnahme an den Sitzungen im Übergang sollte Pflicht sein, damit Anspruch auf Vergütung besteht
 - Alina merkt an, dass Vergütung nicht nur an Sitzungen gekoppelt sein sollten, sondern auch an die Schwerpunktarbeit
 - extra Aufwandsentschädigung für beratendes Mitglied eines Alt-AStAs?
- Wahlen finden Ende Juni statt, es ist also genügend Zeit für den Amtsantritt im September
- müsste in AStA Satzung angepasst werden
 - Änderungen müssten bis zur VV am 19.05.2021.klar sein
- Elena schlägt vor, schon vor der Wahl proaktiv Studis in die Sitzung einzuladen, damit diese einen Einblick bekommen

Austausch zu: Wollen wir zusätzlichen Schwerpunkt Wahlorganisation ins Leben rufen?

- es gibt den Wahlvorstand mit stud. Vertretern, die sollten mehr eingebunden werden
- sollte auch mit in Haus17/Kommunikation Schwerpunkt, der sich auch mit der Gremienvernetzung beschäftigt
 - finden keinen neuer Schwerpunkt sinnvoll

TOP Gremienrechte (Calle)

- zu ändern: Grundordnung: § einführen für die gebührenfreie Einzug der Studiengebühren, GO Senat: beim §10 zu Anhörungen von Kompetenzen sollen auch stud. Gremien einbezogen werden, Satzung der Studierendenschaft § einführen zur Verpflichtung der jährlichen Überarbeitung der Satzung, bei §8(5) vernünftig ausführen, Protokollpflicht für Sturen einführen
- zu diskutieren: Einführung eines*einer studentischen Koordinator*in welcher Überblick über studentische Gremien hat zur besseren Übergabe von alten zu neuen Gremium, mehr studentische Beteiligung im Senat verlangen gesetzlich auf mindestens 30% angelegt sollte aber mehr sein, Verlängerung der Amtsdauer Einführung einer Übergreifung der Amtsperioden mit Senior/Junior-Konstellation so dass die Senioren noch beratend zur Seite stehen, mehr Werbung für das Pöbelrecht machen §3 Rechte und Pflichten der Mitglieder, Frauen an der FH empowern
 - Jolan regt an, über Parität in den Gremien nachzudenken
 - Elena sieht Notwendigkeit in stud. Gremien nicht
 - Calle stellt in Frage, ob dies mit "Demokratiegedanken" rechtlich möglich ist
 - Christopher fügt an, es sollte hier immer nach Kompetenz entschieden werden und nach Engagement
 - Luise denkt eine Regelung wäre dennoch Sinnvoll
 - Jolan äußert Idee, dass bei zwei Stimmen je ein männl./weibl. oder eine nonbinäre Person Kandidat gewählt werden sollte, vlt auch eher als Handlungsempfehlung Paritätisch zu handeln bei der Wahl
 - Elena nimmt Thema mit in die AG Wahlordnung
- abgeschlossene Diskussionen: will die FHP ein Studierenden Parlament nein, aber Recht auf StuPa gewähren, GVT mehr Rechte als vollwertiges Gremium einräumen neben der VV, Sturen bzw. Studierendenschaft sollen Kontrollorgan für den AStA sein,
 - GVT als vollwertiges Organ, das Projektförderungen über 800€ beschließen darf, eigenes Geld für gemeinsame Projekte zwischen den StuRas (muss in SdS angepasst werden)
 - Zeitraum für Änderungen bis zur VV, aber auch 2 WOchen vorher zur Kontrolle an Präsidentin/Bley (!)
 - Calle wäre bei Formulierung der Änderungen dabei

TOP Sommerfest (Elena)

- Es gibt den Wunsch nach Sommerfest-woche/monat. Damit es unterschiedliche kleine Veranstaltungen gibt, die nebenbei Laufen können. Es gibt zurzeit die mediale Überreizung, die wir nicht fördern sollten.

Online-Live-Veranstaltungen:

- Theatergruppe Livestreamen (evt. AStA Impro, mit zurufen)
- Couch-Lästerrunden mit Gremienmitgliedern über Hochschulleben
- Live Koch Show, wo Mensa Gerichte nachgekocht werden
- DJ Party nach Hause bringen, Aufruf in kleinen Gruppen zu treffen und gemeinsam zu gucken /Party zu machen

Interaktive Veranstaltungen:

- Lagerfeuer Livestreamen und Rede-Räumen einrichten
- PubQuiz (über kahoot)
- Online-Spiele (Skribblo.io, Cards against humanity,...)
- Challenges/Aktionen ausdenken, die nicht zeitgebunden sind

Vor Ort Veranstaltungen die Corona Konform gestaltet werden können:

- Campus Drive Through (Fahrrad oder Spaziergang) mit Schnipseljagd, Geocaching, Minigolf, auf der Panzerhalle malen/sprayen, Sitzecken pro StuRa bauen und bemalen lassen

Organisation: Grundorganisation durch AStA; Gremien/Casino/AGs organisieren einzelne Veranstaltungen, Tage werden zentral mit dem AStA abgesprochen.

Weitere Nennenswerte und Nachverfolgbare Ideen:

- Outdoor Leinwand
- mobile Shottour durch Potsdam. Die Shots werden geliefert.
- Tischtennisplatte .> Turniere
- Spikeball Netze als Alternative für das Volleyballnetz
- Sauna und Jacuzzi via fhp;gesund
- Hüpfburg(en)

Weitere Ideen:

Nacht des Schreibens (für HA und Bachelorarbeiten und so) in der Bibliothek in der FHP organisieren.

Protokolle plus Auswertung pro TOP hochladen und an StuRas senden. Wird als ein PDF.

- in Slack hochladen, damit alle gegenseitig gelesen können

3.2. TOP Sanktionsaufhebung Henri - laut Satzung ist die nichtzahlung der Aufwandsentschädigung nur zulässig bei regelmäßigem Ausbleiben von Partizipation. Siehe Punkt 6 Satzung ff

https://asta.fh-potsdam.de/wp-content/uploads/2020/11/Satzung-d-Studi_11-2020_final.pdf

*(6) Sofern ein AStA-Mitglied nicht regelmäßig seiner AStA-Arbeit nachkommt bzw. an den Sitzungen teilnimmt kann der AStA mit absoluter Mehrheit der anwesenden Referent*innen beschließen, dass dem Mitglied für den entsprechenden Monat keine Aufwandsentschädigung ausgezahlt wird.*

Henri: "Das ist bei mir nicht der Fall also möchte ich, dass die Sanktion der letzten Sitzung für nichtig erklärt, aufgehoben und die Aufwandsvergütung für Februar 2021 regulär ausbezahlt wird."

[nicht alle Wortmeldungen mitgeschrieben]

- Alina merkt an, dass Henri an 3 von 7 Sitzungstagen im Feb (inkl. Klausurtagung) unentschuldigt nicht anwesend war, das Aussetzen für Februar also gerechtfertigt wäre
- Henri fühlt sich ungerecht behandelt und sagt, über die Anwesenheitspflicht nicht bescheid gewusst zu haben
- Philipp erklärt, dass darauf bereits mehrfach im Vorhinein hingewiesen wurde

lautstarke Diskussion über Henris Wortwahl und Unterbrechung mehrerer Mitglieder.

- großes Unverständnis gegenüber Henri seitens des AStAs (dem Großteil)
- Jolan versteht die Position Henris, meint, man hätte mal bei ihm nachfragen können, wo er war.
- Henri versteht den AStA nicht. Vorwurf von Henri, dass Jolan es fast auch nicht mitbekommen hätte, dass wir ihm bescheid gesagt hätten und wären wir dann auch so vorgegangen?
 - Antwort Tobi: Ja, es wäre genauso zum Thema geworden
- Henri versteht die Vorwürfe, dass er sich rausreden möchte, nicht...sieht es auch nicht als Pflicht des astas, ihn darauf hinzuweisen, sieht aber nur den einen Tag als Fehltag.

Wiederholte Abstimmung auf Wunsch Henris, da er die Abstimmung letzte Woche als verfrüht gesehen hat und er sich überrumpelt fühlte, ohne sich fundiert rechtfertigen zu können.

Abstimmung über die Entziehung Aufwandsentschädigung von Henri Frick für den Februar
Dafür/Dagegen/Enthaltung (7/2/1)

3.3. Austritt des AStA Mitglied Henri

- Henri beendet seine Mitgliedschaft im ASTA zum nächstmöglichen Zeitpunkt
SdS. : (12) AStA-Mitglieder scheiden vorzeitig aus: 1. durch Exmatrikulation 2. durch eigenen Verzicht
- Henri bittet um Löschung sämtlicher personenbezogenen Daten, Bilder, etc.
- der Austritt erfolgt aus persönlichen Entschluss, da die Zusammenarbeit in der Gruppe schlecht sei und ein weiteres konstruktives Arbeiten nicht möglich
- Jolan findet die Konsequenz schade.
- Henri weist darauf hin, dass seine Entscheidung schon vor der Abstimmung zum Entzug der Aufwandsentschädigung gefällt wurde

3.4. Auswertung Klausurtagung zur Verbesserung der Vollversammlung der Studierendenschaft #KTVVV (elena)

- waren zu Sechst :/ hat trotzdem gut was gebracht, deswegen werden alle Namentlich im Dokument genannt

ToDos:

- PR planen mit StuRa (elena und alina)
 - TOPs sammeln (alle asta)
 - Moderationsperson (Michael Anoff fb2, Cosmo Hähnelt, Moderator von RBB) (alle asta)
- > nachdenken, nächste Woche nochmal

3.5. Ideen für Aktion(en) sexuelle Aufklärung an der FHP

- Hintergrund Sitzung von Steuerkreistreffen mit fhp-Gesund am 09.02.
- Plakate in WCs
- Treffen mit Annika Quednow am 10.03. 10-11h um Konzeption dazu zu erarbeiten
 - Jolan und Tobi nehmen daran teil

3.6. Auswahlkommission Abschlussstipendium für Studentinnen mit Familienaufgaben (Mail von Frau Cartes)

- Tobi und Luise melden sich um für die Kommission aufgestellt zu werden

3.7. Sommersemesterauftaktveranstaltung

- April Aktion mit Tobi, Ilka, Elena

3.7 "Schwerpunkt Wohnen in Potsdam" Vernetzungstreffen UP

- Kann jemand Jolan am 11.03. 17 Uhr vertreten?
 - Längerfristiger Ansprechpartner für UP und StuWe gesucht
 - Christopher nimmt sich der Thematik an und versucht es zum Termin

Außerdem Vernetzungstreffen mit UP allgemein am 01.04. 17Uhr

- Elena, Ilka und Christopher gehen hin

4. Mitteilungen studentische:r Vizepräsident:in

4.1. Steht das Dokument für die Rückmeldung zur Immafeier?

- ja, Protokoll ist fertig und Anmerkungen sind gemacht worden

4.2. Ergebnisse Präsidium

- Geldverteilungsplanung der FHP wird final
- pro Prof. eine Hilfskraft kann finanziert werden

4.3. Ergebnisse Workshop „Zukunft Lernwelt Hochschule“

- Workshop mit versch. Universitäten zur Hochschulentwicklungen
- sehr konstruktiv, es gibt jedoch immer wieder Strukturprobleme wie Brandschutz/Denkmalschutz/Finanzamt, die Entwicklungen stagnieren lassen
- ein Konzept Zone (?) erfragt nach Lösungsvorschlägen Hochschulweit zur Campuserwicklung, was Christopher einen sehr guten Ansatz findet

4.4. Ergebnisse OECD Interview

- Interviews/Befragung nur mit Studis
- alle brandenburger Hochschulen, sehr wenig Beteiligung leider von stud. Seiten
- Termin wurde leider nur kurzfristig und nicht wirklich öffentlich bekannt gemacht

4.5. Buchung Co-Working Space H17

- CWS wieder buchbar ab heute
- gibt doch keine Gastkarte, es gibt Probleme mit den Kartensystem - es gibt **einen** Transponder bei der Pforte, Studierende sollen das unter sich selbst regeln

5. Mitteilungen aus den Schwerpunkten

5.1. Antidiskriminierung und Inklusion (Calle)

5.2. Finanzen (Ilka, Tobi)

- KSK Rechnung wird überwiesen (Tobi)
- Arbeitsvertrag für die Stelle Sozialfonds ist unterschrieben worden mit Luise
 - Johanna (die neue Sozialfondsbeauftragte) muss dann auch für H17 freigeschaltet werden
- Bestätigungsschreiben an Grüne Ecke geschrieben
 - Angebot von Handzonedesign wurde angenommen, die Überweisung steht noch aus

5.3. Haus 17 & Kommunikation (Philipp)

- passiert bei Sozialfond was? - Leute warten auf Geld und Hilfe und ich weiß nicht, ob gerade gearbeitet wird! → kein Feedback → Angie ist bis zum 10.03. krankgeschrieben, vielleicht müssen wir da eine Abwesenheitsnotiz einfügen?
 - muss leider noch ein bisschen warten, bis wir Zugang wieder haben
 - Anträge laut Ilka bisher alle bearbeitet soweit überschaubar

- Studentin Kira hat eine Mail bzgl. Deutschlandstipendium geschrieben, kommt in Slack weil lang und spät

5.4. Hochschulpolitik (Tobi, Calle)

- Semestergespräch MWFK
 - Erster Entwurf zur Novelle soll im Jan 2022 aufgestellt werden
 - ab SoSe sollen wieder mehr als 5 Pers. gemeinsam studieren können
 - MWFK möchte sich an Beschaffung von Studentenwohnmöglichkeiten [sic] beteiligen

5.5. Internationales (Henri)

- Tobi übernimmt die Prüfung der Eingänge in Mailpostfach

5.6. Kultur (Luise)

- Projektantrag Solaris, das Geld (500€) wurde schon im letzten SoSe genehmigt, das Projekt hat sich allerdings durch Corona verschoben und aus dem Theaterstück soll nun eine filmische Umsetzung entstehen
 - Zustimmung durch AStA
- Idee eines Sommerkinos
 - allgemeine Zustimmung
 - Beamer von der Hochschule anfragen (Tageslichtbeamer)
 - IT schreiben (neuer Mitarbeiter)
 - Soundanlage
 - Leinwand
 - Sitzplätze mit Abstand auf dem Campus, soweit möglich
 - Zeigen von lizenzfreien Filmen, stud. Projekte, aber auch andere

5.7. Öffentlichkeitsarbeit (Alina, Elena)

- Malte kritisiert die Mail an alle über die Schließberechtigungen, sie war schlecht formuliert und hat gleich nen neuen Entwurf gesendet

5.8. Politische Bildung (Jolan)

5.9. Studium und Lehre (Jolan)

5.10. Nachhaltigkeit und Umwelt (Jonas)

6. Termine

- 6.1.** 09.03. 12-14 Uhr Treffen mit FHP;gesund → Konzeptvorstellung AG
Periodenprodukte (Luise, Jolan, Christopher)
- 6.2.** 10.03. 10-11 Uhr Treffen mit Quednow (Jolan und Tobi)
- 6.3.** 11.03. 17 Uhr Vernetzungstreffen AStA UP(Christopher, Ilka, Elena)
- 6.4.** 19.05. ab 14 Uhr Vollversammlung der Studierendenschaft (vollständige AStA anwesenheit ist Pflicht)
- 6.5.** 14.06. StuWe-Verwaltungsratsitzung (TOPs können geteilt werden, falls jemand noch dabei sein möchte)
- 6.6.** 23./24.06. Gremienwahlen (online)

7. Ende der Sitzung

Philipp bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:16 Uhr.

Projektbeschreibung

Liebes Gremium,
der AStA der Universität Potsdam würde gerne zum wiederholten Mal am 13. Mai 2021 die Veranstaltung „Purple Over Night“ durchführen.

Zu Himmelfahrt feiern jährlich Menschen den sogenannten Herrentag und ziehen in Gruppen durch die Stadt. Dadurch fühlen sich viele FLINTA* (Frauen, Lesben, inter, nichtbinäre und trans Personen) unwohl und meiden die Straßen.

Der AStA der Universität Potsdam organisiert deswegen schon seit Jahren an diesem Tag die Veranstaltung „Purple Over Night“, um betroffenen Personen einen Schutzraum zu bieten, in dem sie sich weiterbilden, vernetzen und nach eigenen Bedürfnissen feiern können, ohne sich von intolerantem und diskriminierendem Verhalten gestört zu werden. Den Tag über werden Workshops und Vorträge stattfinden, auch die Möglichkeit der Kinderbetreuung soll angeboten werden. Abends finden Konzerte statt. Um die Hürden der Beteiligung zu reduzieren, soll die Veranstaltung auch diesmal kostenlos angeboten werden. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation ist unklar, in welchem Format die Veranstaltung angeboten werden kann, jedoch werden Konzepte für ein Präsenz-, Hybrid- und rein digital stattfindendes Format erarbeitet.

Alle Studierenden der Stadt Potsdam, sowie alle anderen Interessierten die am 13. Mai nach Ausweichmöglichkeiten zum „Herrentag“ suchen, sind herzlich willkommen.

Wir wollen versuchen die gleiche Qualität der letzten Jahre aufrecht zu erhalten und ein vielfältiges Programm zu gewährleisten in dem viele unterschiedliche Angebote wahrgenommen werden können, um unterschiedlichste politische Bildungsinteressen zu bedienen. Wir organisieren die Veranstaltung zusammen mit Referent:innen und Aktiven aus den vergangenen Jahren, welche ihre Erfahrungen einfließen lassen. Wir hoffen noch mehr von Sexismus und/oder Queerfeindlichkeit betroffene und an feministischen Themen interessierte Studierende zu erreichen.

Thematisch wird es um aktuelle und vergangene (queer-)feministische Thematiken wie Antiklassismus und Toilettenpolitik sowie Beiträge zu feministischen Psychatriekritik oder dem Konzept von Queer Mutual Aid geben. Musikalisch haben wir uns als Ziel gesetzt, nur aus FLINTA* bestehende Gruppen bzw. Performer:innen einzuladen. Stattfinden werden Party und Workshops auf dem freiLand-Gelände sowie im studentischem Kulturzentrum KuZe. Sollten Präsenz- oder Hybridangebote aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht möglich sein, werden die Veranstaltungsorte trotzdem für Livestreams der Vorträge/ Workshops/ Performances genutzt. Durch die Aufteilung auf zwei Veranstaltungsorte mit jeweils mehreren Räumlichkeiten können ggf. auch die Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen während der Pandemie gewährleistet werden, ohne das diverse Programm einschränken zu müssen. Es wird für warme Mahlzeit sowie Kaffee und Kuchen gesorgt, um Gäst:innen, Veranstalter:innen und die musikalischen Acts zu verpflegen.

Dies ist unsere Vision von einem gleichberechtigten Gegenangebot zum „Herrentag“.

Wir planen unsere Veranstaltung auf allen sozialen Netzwerken, im AStA-Newsletter und der AStA-Website sowie in Form von Plakaten und Flyern sowohl auf dem Campus der Universität und eurem, dem der Fachhochschule Potsdam, als auch in der Innenstadt zu bewerben.

Finanzplan

Ausgaben

Verwendungszweck	Kosten	Förderung
Werbung - Plakate A2 200 Stk	50,00 €	AStA Uni Potsdam
Werbung - Flyer A6 5000 Stk	50,00 €	AStA Uni Potsdam
Werbung - Sticker	100,00 €	AStA Uni Potsdam
Dekorationen (Spartacus und KuZe)	100,00 €	AStA FHP
SoliKüche - Einkauf	200,00 €	AStA Uni Potsdam
SoliKüche - Honorar	200,00 €	AStA Uni Potsdam
Kinderbetreuung	200,00 €	AStA FHP (aus der Projektförderung)
GEMA	300,00 €	AStA Uni Potsdam
Workshop 1 - KuZe	350,00 €	Studentenwerk Potsdam
Workshop 2 - Kuze	350,00 €	Studentenwerk Potsdam
Workshop 3 - Freiland	350,00 €	Studentenwerk Potsdam
Workshop 4 - Freiland	350,00 €	Studentenwerk Potsdam
Vortrag 1 - KuZe	200,00 €	AStA Uni Potsdam
Vortrag 2 - Freiland	200,00 €	AStA Uni Potsdam
Band 1 - Freiland	300,00 €	Studentenwerk Potsdam
Band 2 - Freiland	300,00 €	AStA FHP (aus dem Kulturtopf)
Gage DJ 1 - KuZe	100,00 €	Studentenwerk Potsdam
Gage DJ 2 - Freiland	100,00 €	Studentenwerk Potsdam
Gage DJ 3 - Freiland	100,00 €	AStA Uni Potsdam
Gage DJ 4 - Freiland	100,00 €	AStA Uni Potsdam
Awareness-Team	300,00 €	Studentenwerk Potsdam
GESAMT	4500,00 €	

Einnahmen

Förderung	Summe
AStA Uni Potsdam (bewilligt)	1.500,00 €
AStA FHP (hiermit beantragt)	600,00€
Studentenwerk Potsdam (bewilligt)	2.200,00 €
GESAMT	4.300,00 €

GENDER IM DESIGN

Projektbeschreibung

IDEE

Es handelt sich um ein initiatives Projekt der Studierenden Natalie Hajek und Lena Schröder.

Aus dem Fachbereich Design kommend hat uns zuerst beschäftigt, inwiefern Designer*innen Verantwortung tragen, indem wie oder was sie gestalten, aber auch indem sie sich bestimmte Rollen zuschreiben. Um das Bewusstsein für Genderdiversität an unserer Hochschule und insbesondere unserem Fachbereich zu stärken, organisieren wir eine Vortragsreihe zu den Themen Gender im Design und Queer Design. Wir denken, dass gendersensible und nichtbinäre Perspektiven auch für andere Fachbereiche interessant sind. Deshalb haben wir auch Beiträge eingeplant, die sich nicht nur auf Design fokussieren.

Folgende Fragestellungen sollen dabei im Mittelpunkt stehen:

Wie reproduzieren wir Machtstrukturen und welche Interventionsmöglichkeiten gibt es? Was können wir dagegen tun?

Wie können wir (durch Design) Machtstrukturen und Hierarchien entgegenwirken?

Was ist Queer Design? Was ist Design Justice? Was können wir davon lernen? Wie können wir beides aktiv in unsere Designpraxis einbauen?

Wie sehen Erfahrungen in den Bereichen Queer Design und Design Justice im Studium und in der späteren Designpraxis aus? Wie können wir unser Denken über Design verändern? Wie können wir inklusiver Denken und Handeln?

Wie können wir das binäre cisnormative Geschlechtersystem (mit unserem Design) infrage stellen und es anfechten?

Unsere Idee entstand im Kurs *Gender Design* unter der Leitung von Anton Rahlwes.

Mittlerweile haben wir die Vortragsreihe aus dem Kurskontext gelöst.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Wir wünschen uns mehr Diversität in der Lehre und neue Sichtweisen an der Fachhochschule. Wir wünschen uns Expert*innen zu gesellschaftskritischen Themen. Durch die Vortragsreihe wollen wir Perspektiven an die Hochschule holen, die scheinbar wenig vertreten sind, z. B. queere und die von People of Color.

Wir wollen mehr Bewusstsein für die Verantwortung von Designer*innen schaffen. Zu oft werden durch Design diskriminierende Strukturen reproduziert. Da wir alle in unserem diskriminierenden System sozialisiert wurden, passiert das oft unbewusst. Mit unserer Veranstaltung wollen wir daran etwas ändern.

Wir sprechen mit unserem Projekt alle Studierenden und Lehrenden an, die Interesse daran haben, sich mit unserem gesellschaftlichen, binären, heteronormativen Geschlechtersystem kritisch auseinanderzusetzen.

Unser Schwerpunkt ist zwar Queer Design und Gender im Design, allerdings hat die Auseinandersetzung mit der Thematik auch für Personen außerhalb des Designbereiches einiges zu bieten. Es gibt viele Parallelen in andere Fachbereiche. Design und das Thema Gender umgeben uns auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

UMSETZUNG

Das Projekt soll im Onlineformat an der FH Potsdam realisiert werden. Als Zeitraum haben wir Anfang des Sommersemesters geplant, April und Mai 2021.

Es soll Vorträge und Workshops, mit einem anschließenden Raum für Diskussionen und Austausch, geben.

Wir hoffen auf aktive Beteiligung der Teilnehmer*innen und eine interaktive Ergänzung zum regulären Kursangebot.

Wir wollen den Vortragenden möglichst viel Freiraum in der Gestaltung ihrer Beiträge lassen. Viele von ihnen haben schon Erfahrungen mit Vorträgen und Workshops, wie wir bei unserer Recherche und im Gespräch erfahren haben.

Wir stehen ihnen als Unterstützung, für Absprachen und eine Zusammenarbeit zur Verfügung. Unsere Rolle ist vor allem die, der Organisation und Werbung der gesamten Veranstaltung.

Da wir so viele Studierende der FH Potsdam wie möglich erreichen wollen, sollen die Veranstaltungen via Video aufgezeichnet werden, um auch im Nachhinein Interessierten zur Verfügung zu stehen, sofern die Vortragenden damit einverstanden sind.

Wir planen sowohl an der FH vor Ort, als auch online Werbung, in Form von Plakaten und Zines machen.

Im Zine wollen wir erste Informationen über das Thema Gender im Design teilen. Wir wollen jeder*m Teilnehmer*in die Möglichkeit geben, sich vorher einzulesen, um aktiv an den Diskussionen nach den Veranstaltungen teilzunehmen.

Um das Zine zu füllen, nutzen wir hauptsächlich Texte und Bilder die uns die Vortragenden zur Verfügung stellen und eigene Texte. Außerdem halten wir es für wichtig einen Verhaltenskodex im Zine abzudrucken, damit die Veranstaltungen einen sicheren Raum für alle Beteiligten bieten können.

Wir planen auf der FH-Plattform *incom* einen Workspace zu eröffnen. Dort sollen die Termine für die Veranstaltungen, der Reader und weitere notwendige Informationen geteilt werden. Außerdem hoffen wir so eine Plattform und eine Möglichkeit der Vernetzung zu schaffen, in der sich Studierende über gesellschaftskritische Themen austauschen können.

BEZUG ZUR STUDIERENDENSCHAFT DER FH POTSDAM

Zusammengefasst profitieren die Studierenden der FH Potsdam vom Folgenden: vielfältige, kritische Auseinandersetzungen auf das zweigeschlechtliche, heteronormative Geschlechtersystem und dessen Zusammenhang mit Design, spannende Diskussionen, Sensibilisierung für gesellschaftskritische Themen, lernen die eigene Arbeit kritisch zu hinterfragen, mehr Diversität in der Lehre.

VORTRAGENDE

Henk Müller hat vor Kurzem seinen Master an der HFBK in Hamburg abgeschlossen und ist Mitglied des Kollektives Gruppe Praxis. „Gruppe Praxis ist ein Kollektiv für räumliche Gestaltung, analysiert ergebnisoffen, arbeitet prozessorientiert und entwirft ortsspezifisch.“ (Quelle <https://www.gruppepraxis.de/>). Wir haben Henk Müllers Text Queer Design in der Textreihe Thinking about Design gelesen. Darin schreibt er kritisch über das binäre heteronormative Geschlechtersystem in Bezug auf Design. Er bietet einen Einstieg in das Thema Gender und sucht nach Ansätzen wie eine kritische Designpraxis aussehen kann. Wir finden seine Beispiele und seinen Blick auf Design interessant. Da er gerade von der Universität kommt, hoffen wir auf einen Beitrag, der studiumsnah orientiert ist.

Marie Louise Sondergaard beschreibt sich als „[...]an interaction designer and researcher exploring critical-feminist design of intimate technologies.“ (Quelle <https://mljuul.com/>). Die interaction Designerin arbeitet theoretisch und in Form von Texten, gleichzeitig sehr praxisnah. Besonders interessant für uns sind ihre Workshop-Formate. Was sie darin besonders gut vermitteln kann: Marie Louise Sondergaard bricht Stereotype und die Homogenisierung von Gruppen auf und stellt die individuellen Bedürfnisse der Nutzer*innen in den Mittelpunkt.

Lisa Baumgarten bezeichnet sich selbst als „notorische Fragestellerin“ (Quelle: <https://lisabaumgarten.de/>) und genau das ist uns in der Vortragsreihe wichtig: nicht immer alles als gegeben hinnehmen, sondern kritisch hinterfragen, auch sich selbst und die eigene Rolle als Gestalter*in. Lisa Baumgartens Arbeitsfelder sind vielfältig und umfassen Design Geschichte, Theorie und Praxis. Sie hat Erfahrung darin Themen, wie Diskriminierung, intersektionaler Feminismus und dekoloniale Perspektiven in Bezug auf Design, Studierenden in Form von Vorträgen und Workshops zugänglich zu machen.

Safiya Noble würde die Vortragsreihe um eine theoretische, intersektionelle Sichtweise auf Diskriminierung durch Medien und Algorithmen erweitern. Wir finden es wichtig in die Auseinandersetzung der Vortragsreihe auch Perspektiven, die nicht direkt aus dem Designbereich kommen, einzubeziehen.

„Her academic research focuses on the design of digital media platforms on the internet and their impact on society. Her work is both sociological and interdisciplinary, marking the ways that digital media impacts and intersects with issues of race, gender, culture, and technology.“ (Quelle: <https://safiyaunoble.com/bio-cv/>)

Ece Canlı, Künstlerin und Designerin, beschäftigt sich seit ihrem Produktdesignstudium damit wie Design für Aktivismus genutzt werden kann und wie Design Machtstrukturen formt. Sie verfolgt in ihrer Arbeit praktische als auch theoretische Ansätze. Uns interessiert die Verbindung von politischer Theorie und gestalterischer Praxis, sowie ihre Erfahrungen im Studium.

„Ece Canlı is a design researcher, artist and musician; born and raised in Turkey and based in Porto, Portugal. [...] Her tools of investigation include text, voice, sound, and artefacts. Her academic work sits at the intersection of decolonial queer feminist epistemologies, material regimes and body politics; more specifically, socio-spatio-material constitutions of gender, sexuality, race and other identity categories.“ (Quelle: <https://ecec Canlı.com/about/>)

Ángel Labarthe del Solar und Coyote Park sind co-founder des Netzwerkes enbyspokenhistories. Beide wohnen derzeit in L.A., USA und sind politisch aktive, nichtbinäre Personen. Die Ziele ihrer Plattform sind unter anderen, mittels des Geschichtenerzählens, die nichtbinäre Gemeinschaft zu stärken, Räume für nichtbinäre trans und inter* Personen zu schaffen und Gespräche zur gesellschaftlicher Veränderung zu öffnen. *"Storytelling is essential for both starting and continuing conversations for change."* (Quelle: <https://www.enbyspokenhistories.com>)

ALOK ist gender non-conforming und schreibt, performt und hält Vorträge. ALOK erkundet Themen wie Trauma, Dazugehörigkeit und Konditionierung und arbeitet dabei mit verschiedenen Medien wie Fotografie, geschriebenem Wort, Film und Design. *"What feminine part of yourself did you have to destroy in order to survive in this world? At what point does femininity become synonymous with apology? Who hurt the people who hurt you? Let's figure it out."* (Quelle: <https://www.goodreads.com/book/show/34607107-femme-in-public>, <https://www.alokvmenon.com/about>)

Henk Müller, Marie Louise Sondergaard, Ece Canlı und Lisa Baumgarten haben uns zugesagt. Ángel Labarthe del Solar und Coyote Park haben auf unsere erste Anfrage interessiert geantwortet und wir stehen mit ihnen im Kontakt. Eine Antwort von ALOK steht noch aus.

KOSTENPLAN

<i>Vortragende</i>	<i>angesetztes Honorar</i>
Henk Müller	200 Euro
Marie Louise Sondergaard	200 Euro
Ece Canlı	200 Euro
Lisa Baumgarten	200 Euro
Ángel Labarthe del Solar	200 Euro
Coyote Park	200 Euro
ALOK	200 Euro

Warum vergüten wir jede vortragende Person mit der gleichen Summe?

Wir wollen mit der Vergütung alle Vortragenden gleich behandeln.

Nach dem Gedanken der Intersektionalität, kann Diskriminierung, beziehungsweise Benachteiligung, auf unterschiedlichen Ebenen gleichzeitig stattfinden. Das heißt, über wie viel finanzielle Mittel ein Mensch verfügt, ist nur teilweise ausschlaggebend dafür wie viel Benachteiligung oder Privilegien dieser Mensch erfährt.

Da wir uns nicht in der Position befinden, zu beurteilen, wer mehr oder weniger Diskriminierung erfährt, wollen wir auch nicht versuchen diese Diskriminierung durch eine höhere bzw. niedrigere Bezahlung auszugleichen.

Personen, die mehr verdienen, können immer noch auf anderen Ebenen benachteiligt sein (z. B. Sexismus, Rassismus).

Personen, die weniger verdienen, können trotzdem über andere Privilegien verfügen (z. B. cis-Mann).

Da wir die Vergütung nicht nur an einem Faktor abhängig machen wollen, haben wir beschlossen, mit unserer Bezahlung alle Vortragenden gleichzubehandeln.